

Ein Engel auf Erden ...

Die Berlinerin Angela Jehring (33) liebte die himmlischen Boten so sehr, dass sie vor 13 Jahren beschloss, selbst einer zu werden

Was macht ein Engel, wenn Weihnachten vorbei ist und er plötzlich keine Arbeit mehr hat? Vor diesem Problem stand Angela dereinst – und hat eine Lösung gefunden. Die Berlinerin sieht sich selbst als „den größten Fan der Himmlsboten“, gerät regelrecht ins Schwärmen, wenn sie von ihnen spricht: „Sie sind so positive Wesen, sind gütig und haben für jeden ein offenes Ohr.“ Diese Leidenschaft für Engel war es, die Angela dazu bewogen hatte, sich im Alter von 20 Jahren bei einer En-

gel-Börse zu bewerben. Die blond gelockte junge Frau mit dem herzlichen Lachen bekam den Job sofort. Jahrelang schlüpfte sie in der Adventszeit in ein strahlend weißes Kleid, zauberte sich Flügel und erfüllte Herzenswünsche. Doch immer nach Weihnachten fiel sie in ein tiefes Loch. Bis sie eine wahrhaft himmlische Eingebung hatte: Sie gründete ihre eigene Engel-Agentur (www.engel-in-berlin.de). Jetzt kann sie das ganze Jahr über Engel sein, erscheint bei Jubiläen, bei Hochzeiten und Geburtstagen. Und manchmal erlebt die jetzt



Statt altmodisch mit Kutsche sind Angela und Kollege Weihnachtsmann in der Hauptstadt auch schon mal mit dem Segway unterwegs

33-Jährige dabei sogar kleine Wunder: So wie bei einer Frau und ihrer Tochter, die lange nicht miteinander geredet hatten. Als die Tochter ein Mädchen bekam, wollte die Oma diesem einen Schutzengel mit auf den Weg geben und buchte den Profi-Engel Angela.

Friede sei mit euch!

Mutter und Tochter standen sich nach langer Zeit erstmals wieder gegenüber, als Angela sagte: „Menschen sind Engel mit nur einem Flügel. Um fliegen zu können, müssen wir uns umarmen.“ Da fielen sich die beiden Frauen in die Arme und weinten. Auch Angela war tief bewegt. „Es ist unglaublich schön, Menschen zusammenzubringen.“ Jetzt im Advent hat Angela natürlich besonders viel zu



Benefizveranstaltung: Engel Sonja beglückt ein Mädchen mit Schokolade

tun. „An Weihnachten selbst habe ich bis zu zwölf Auftritte. Ich besuche die unterschiedlichsten Menschen. Eine Familie schon seit sieben Jahren“, freut sie sich. Mittlerweile hat die junge Frau 33 Engels-Kolleginnen. Sie alle arbeiten auch immer mal wieder ohne Honorar, einfach um Kindern eine Freude zu machen. Und pro Buchung für Heiligabend spenden sie 2 €, damit Ge-

schenke für bedürftige oder kranke Kinder gekauft werden können. „Letztes Jahr haben wir z. B. die kleinen Patienten im Herzzentrum der Charité beschenkt.“ Und bei einer Benefizveranstaltung, zu der Frank Zander jedes Jahr Obdachlose einlädt, verteilt Angela Geschenke. „Ein Engel zu sein, ist fast wie eine Sucht. Es macht mich glücklich, den Menschen Hoffnung und Freude zu geben!“